

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Chemikalien- und Produktsicherheit** des BfR besteht in der Fachgruppe „Produktbeschaffenheit und Nanotechnologie“ ab sofort die Möglichkeit des Anfertigen mehrerer

Masterarbeiten

Die Einbindung der Masterarbeiten erfolgt innerhalb des EU Drittmittelprojektes „NanoDefine“. Mit zunehmender Verwendung von Nanomaterialien in verbrauchernahen Produkten ist ein umfassendes Verständnis über Wirkung und Risiken für den Menschen unabdingbar. Im Rahmen des Projektes soll durch Korrelation verschiedener spektroskopischer Methoden die Interaktion zwischen Proteinen und Nanopartikeln umfassend untersucht und reaktionsmechanistische Vorschläge abgeleitet werden.

Im Projekt werden nachfolgende Aufgaben bearbeitet:

- Herstellung von Nanopartikeldispersionen und Chemikaliengemischen
- Durchführung spektroskopischer Untersuchungen
- Untersuchung konzentrationsabhängiger thermodynamischer und kinetischer Parameter
- Bestimmung der Nanopartikelgröße mittels AF4 und DLS
- Bestimmung der Ionenfreisetzung aus Nanopartikeln mittels ICP-MS
- Datenauswertung und Korrelationsanalyse

Anforderungen:

- Studium der Chemie, Physik, Biologie, Biochemie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Praktische Erfahrung in spektroskopischen Methoden wie Fluoreszenz-, Infrarot-Spektroskopie sowie Massenspektrometrie sind von Vorteil
- gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- sehr gute EDV-Kenntnisse (z.B. Excel-VBA, R-Studio, Origin) sowie Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Nähere Auskünfte erteilen Herr Rosenkranz (Tel.: 030 18412-4182);

Email: Daniel.Rosenkranz@bfr.bund.de und Herr Dr. Laux (Tel.: 030 18412-4551);

Email: Peter.Laux@bfr.bund.de).

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen postalisch an Daniel Rosenkranz, Bundesinstitut für Risikobewertung, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin. E-Mail-Bewerbungen können zurzeit nicht angenommen werden.



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.